

LEADERREGION  
MOSTVIERTEL  
MITTE

Mostviertel

REGIONAL HANDELN,  
WEITER DENKEN.

[www.mostviertel-mitte.at](http://www.mostviertel-mitte.at)



Mit neuer Kraft  
für unsere  
Region!



# LEADER-Bericht 2022/2023

Herausgegeben im November 2023

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20  
Entwicklung für ein ländliches Klima



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





## Inhalt

3	Vorwort
4-7	Strategie
8-13	LEADER-Projekte
14-18	Regionsprojekte
19	Bericht der Geschäftsführung

# Verantwortung für unsere Region

### Impressum

Herausgeber: LEADER-Region Mostviertel-Mitte  
 Schlossstraße 1, 3204 Kirchberg/Pielach, ZVR-Zahl: 755 89 72 14, www.mostviertel-mitte.at  
 Grafik und Producing: agenturschreibes.at.  
 Abbildungsnachweise: Titelseite: © Foto 1, 6, 7, 8: afresh, Foto 2, 5: Jürgen Thoma, Foto 3: Weinfranz, Foto 4: LEADER-Region. Seite 3: © Foto Dürr (oben), Gerhard Hackner (unten). Seite 4: © Moritz Scheer (oben), Josef Vorlaufer (unten). Seite 5: © LEADER-Region. Seite 6: © LEADER-Region. Seite 7: © Gerhard Hackner (oben), LEADER-Region (unten). Seite 8: © weinfranz (oben), Julia Franta (Mitte), David Grießler (beide unten). Seite 9: zvg. Seite 10: © Inge Moser (oben), Original TV (Mitte), Stadtgemeinde Mank (unten). Seite 11: © LEADER-Region. Seite 12: © LEADER-Region (Landwirtschaft), Naturpark Ötscher-Tormäuer (Schulgärten). Seite 13: © Kleinregion Traisen-Gölsental (oben), katemangostara auf Freepik (unten), Seite 14: © Moststraße (oben und unten), LEADER-Region (Mitte). Seite 15: © KLAR! Pielachtal (oben und Mitte), freepik (unten). Seite 16: © LEADER-Region, Seite 17: © Original TV. Seite 18, 19, 20: © LEADER-Region.

## Vorwort

**Geschätzte Leser:innen des LEADER-Jahresberichtes 2023!  
 Werte Bürgermeister:innen, Vertreter:innen der Mitgliedsgemeinden und Partnerorganisationen!  
 Geschätzte Projektträger:innen!**

Vor einem Jahr haben wir im Rahmen der Jubiläumsfeier Bilanz über 15 Jahre bzw. 22 Jahre LEADER-Arbeit gezogen. Die Vielzahl der Projekte ist ein beeindruckendes Zeugnis für die Nützlichkeit unserer Arbeit für unseren ländlichen Raum. Der vorliegende LEADER-Bericht bezieht sich deshalb auf die letzten 2 Jahre.

In den in dieser Zeit stattfindenden vier PAG-Sitzungen konnten wir 15 Projekte beraten und beschließen. Damit konnten wir die gesamten Mittel der Förderperiode 14-20 abholen, die Gelder des Übergangsbudgets 21-22 nutzen und den zusätzlichen Reservetopf des Landes ansprechen. Der persönliche Kontakt mit den Förderwerbenden bei den PAG-Sitzungen ist von großem Wert. Pandemiebedingt wickelten wir zwei Sitzungen online ab.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war im letzten Jahr die Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie, welche wir mit der Bewerbung als LEADER-Region für die neue Förderperiode im Mai 2022 beim Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft abgaben. Die für die Bewerbung nötigen Gemeinderatsbeschlüsse sind von allen 39 Mitgliedsgemeinden eingegangen. Herzlichen Dank an alle Bürgermeister:innen für die prompte positive Erledigung. Im Juni 2023 erhielten wir in Wien die Anerkennungsurkunde als LEADER-Region Mostviertel-Mitte für die neue Förderperiode aus den Händen von BM Norbert Totschnig.

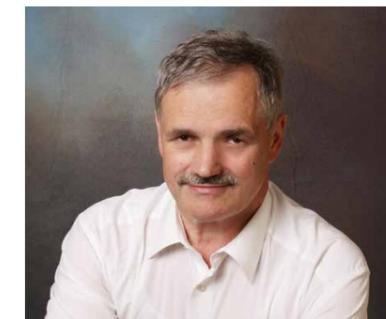
Für die verkürzte Förderperiode 23-27 wurde uns ein Budget von € 2.864.653 (davon 62%) EU-Mittel zugesagt. Etwa gleich viel wie bisher. Die erhoffte Erhöhung der Gesamtmittel gibt es zwar, durch die Zunahme der Regionen in ganz Österreich von 77 auf 83 Regionen bleiben die Mittel je Region in etwa gleich.

Es ist unsere Aufgabe diese Mittel so wie bisher vernünftig und zweckmäßig einzusetzen. Von Vertreter:innen des Landes wird unsere Arbeit als sehr zweckmäßig und beispielhaft anerkannt. Ein Dank an unsere motivierten Mitarbeiterinnen an der Spitze Geschäftsführerin Petra Scholze-Simmel. Im Berichtszeitraum hielten wir 6 Vorstandssitzungen ab. Herzlichen Dank an meine Funktionärskollegen besonders an meine Stellvertreter Bgm. Martin Leonhardsberger und Bgm. Manuel Aichberger. Dank an alle Gemeindevertreter:innen insbesondere an die Bürgermeister:innen, als Speerspitze der ländlichen Entwicklung, für die konstruktive Mitarbeit.

**Unsere Arbeit geht weiter, es liegen bereits wieder neue Projekte vor.**

*Anton Gonaus*

Obmann Ök.-Rat Anton Gonaus



Obmann Ök.-Rat Anton Gonaus



Stefan Stockinger (Zukunftsalchemisten), Stefan Niedermoser (LEADER-forum Österreich), Bgm. Kurt Wittmann, Bgm. Manuel Aichberger, GF Petra Scholze-Simmel Obmann Anton Gonaus, Bgm. Martin Leonhardsberger, Bgm. Thomas Vasku, Bgm. Thomas Teubenbacher beim LEADER-Jubiläumsfest 2022.



Regionenminister Norbert Totschnig überreicht die Anerkennungsurkunde

## Der Startschuss für die neue LEADER-Förderperiode 23-27 ist gefallen: Unsere Region Mostviertel-Mitte ist wieder dabei!

Nach einem Jahr Strategieprozess und einem weiteren Jahr Abstimmung und Bewertung durch das Regionen-Ministerium erhielt die LEADER-Region Mostviertel-Mitte im Juni 2023 das offizielle Schreiben über die Anerkennung als Lokale Aktionsgruppe im Rahmen des GAP-Strategieplans Österreich 2023-2027.

Bei einer Auftaktveranstaltung im Palais Berg in Wien überreichte Bundesminister Norbert Totschnig persönlich die Anerkennungsurkunde an die Vertreter:innen der Regionen aus ganz Österreich. Im GAP-Strategieplan 2023-2027 stehen in Österreich insgesamt 210 Millionen Euro für die Maßnahme LEADER zur Verfügung. Das sind über 5 Millionen Euro mehr pro Jahr als in der vorherigen Förderperiode. Allerdings verteilen sich diese Fördermittel nunmehr auf 83 anstelle von 77 LEADER-Region österreichweit.

Unserer Region Mostviertel-Mitte wurden € 2.864.653,- Förderbudget für die Jahre 2023-2027 zugeteilt. Der EU-Anteil beträgt dabei 62%, der Rest kommt aus Mitteln des Bundes und des Landes Niederösterreich. Maximal 25% dieses regionalen Budgets dürfen zur Finanzierung des LEADER-Managements verwendet werden. Dazu muss der Nachweis über eine durchgängige Anstellung von mindestens 1,5 Vollzeitbeschäftigungsäquivalenten erbracht werden, weiters über die Aufrechterhaltung eines LEADER-Büros im Gebiet der LAG sowie über den Betrieb einer funktionierenden LAG-Website für Veröffentlichungen. In der vergangenen Förderperiode konnten wir den LEADER-Management Anteil am Budgettopf auf 16% beschränken.

## Landeshauptstadt und Region: partnerschaftlich verbunden!

Die Partnerschaft von St. Pölten mit den umliegenden LEADER-Regionen bringt neue Impulse in der touristischen Produktentwicklung.

Das neue Modell der Funktionalen Städtepartnerschaft in LEADER ermöglicht erstmals eine engere Zusammenarbeit mit St. Pölten und soll helfen, die Ressourcen der Hauptstadtregion optimal zu bündeln. „LEADER“ ist per Definition ein Programm zur Stärkung ländlicher Räume. Um die Möglichkeit zu haben, bestehende Stadt-Umland-Kooperationen zu stärken, gibt es in der EU-Förderprogrammperiode 2023-2027 erstmals die Möglichkeit, dass auch Städte über 30.000 Einwohner:innen eine sogenannte „Privilegierte Funktionale Partnerschaft“ eingehen können. St. Pölten hat konkret mit den beiden LEADER-Regionen „Mostviertel-Mitte“ und „Donau NÖ-Mitte“ eine solche Kooperationsvereinbarung geschlossen. Die Kulturinitiativen im Jahr 2024 und die geplante touristische Neupositionierung der Landeshauptstadt werden zum Anlass genommen, um die schon bisher gute Zusammenarbeit zum Vorteil von Stadt und Land zu intensivieren.



## Lokale Entwicklungsstrategie 23-27 – Was ist neu?

Da jeder LEADER-Region nur ein begrenztes Budget zur Verfügung steht, müssen alle Projekte, die Förderungen aus dem LEADER-Topf erhalten wollen, nachweislich einen Beitrag zur Umsetzung der Ziele der jeweiligen Lokalen Entwicklungsstrategie leisten. Voraussetzung für die tatsächliche Abholung der Fördermittel sind innovative Projektideen und ambitionierte Förderwerber:innen, die sich dem Auswahlprozess stellen. Besonders willkommen sind in Mostviertel-Mitte Vorhaben, die die Anliegen der Jugend in der Region unterstützen, sowie Initiativen für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Projektideen können mit dem LEADER-Management abgestimmt werden, Förderansuchen werden im Zuge von Projektaufufen online über die eAMA-Datenbank gestellt. Danach gelangt jedes Projekt in eine Sitzung des Projektauswahlgremiums, das die Förderansuchen auf ihre regionale Wirkung hin bewertet.

### Kurzüberblick über die strategischen Ziele 23-27 in der Region Mostviertel-Mitte

#### AKTIONSFELD 1: Steigerung der Wertschöpfung

- Entwicklung innovativer regionaler Produkte und Dienstleistungen
- Aufbau regionaler Kooperationen mit Mehrwert
- Positionierung regionaler Betriebe als attraktive Arbeitgebende
- Sensibilisierung für die Leistungen der Landwirtschaft

#### AKTIONSFELD 2: Festigung oder nachhaltige Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes

- Förderung von Biodiversität und Bodenschutz
- Bewusstseinsbildung für Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie
- Erhaltung des immateriellen Erbes
- Stärkung der regionalen Identität

#### AKTIONSFELD 3: Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen

- Reaktivierung von Leerständen unter Berücksichtigung von regionalem Mehrwert
- Verbesserung und Vernetzung von bedarfsorientierten, sozialen Angeboten
- Aktivitäten, die den Bezug der jungen Generation zu Natur, Umwelt und Region stärken
- Bedarfsorientierte Bildungsangebote (Schwerpunkt: digitale Kompetenz)

#### AKTIONSFELD 4: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

- Pilotmaßnahmen zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung
- Bewusstseinsbildung für die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Region
- Motivation für den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität

Die vollständige Strategie finden Sie auf unserer Website zum Download!



[www.mostviertel-mitte.at](http://www.mostviertel-mitte.at)

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Sitzung des Projektauswahlgremiums im April 2023

## Stand Strategiemsetzung und Budgetausschöpfung

### Ein Blick zurück: 30 Sitzungen – 90 Projektideen – 10 Millionen Euro

Rund 4,8 Millionen Euro Fördergeld konnten durch die Arbeit der LEADER-Region Mostviertel-Mitte im Zeitraum Juni 2015 bis Dezember 2022 zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie 14-20 in die Region geholt werden. Knapp 16% davon flossen in das LEADER-Management, die verpflichtende regionale Service- und Geschäftsstelle. Im Rahmen von 30 Sitzungen des ehrenamtlichen Projektauswahlgremiums wurden von unterschiedlichsten Förderwerber:innen 90 ausgereifte Projektideen präsentiert und im Falle einer positiven Bewertung durch das LEADER-Büro an die zuständige Landesstelle zur Genehmigung weitergeleitet. Maßnahmen aus diesen Projekten müssen nun bis Ende 2024 abgeschlossen werden. Berücksichtigt man die von Unternehmen, Privatpersonen, Vereinen oder Gemeinden in die Projekte eingebrachten Eigenmittel wurden in Summe rund 10 Millionen Euro in die nachhaltige Entwicklung unseres ländlichen Raumes investiert.

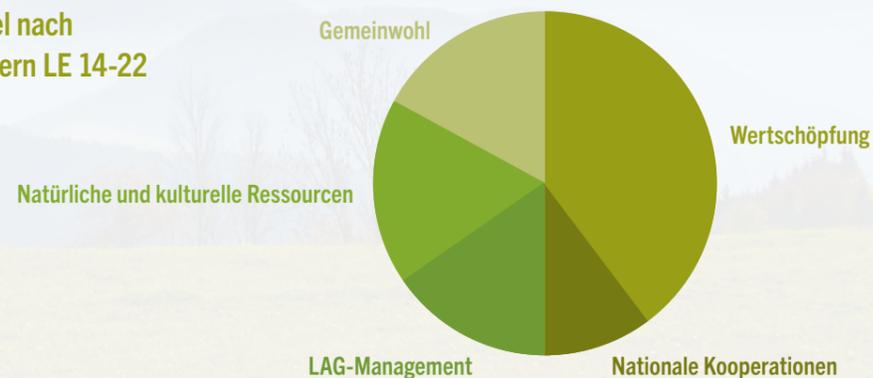
### Vorläufige Bilanz im Oktober 2023

- 79 Projektanträge zur Förderung eingereicht (beantragte Fördermittel: € 4.175.000,-)
- davon 75 Projektanträge bewilligt (bewilligte Fördermittel: € 4.070.000,-)
- davon 50 Projekte endabgerechnet
- LEADER-Management und Sensibilisierung 2015-2023: cirka € 745.000,- Fördermittel

### Erfüllungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie 2014-2022

Die Grafik zeigt die Verteilung der Fördermittel aus den Jahren 2015-22 auf die 3 thematischen Aktionsfelder „Steigerung der Wertschöpfung“, „Festigung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes“, „Stärkung des Gemeinwohls“ sowie auf das LAG-Management. Die Höhe der Fördermittel pro Projekt betrug im Schnitt etwas mehr als 50.000 Euro.

### Fördermittel nach Aktionsfeldern LE 14-22



## LEADER ist international: Gelungener Austausch

Das LEADER-forum Österreich hat gemeinsam mit der LEADER-Region Mostviertel-Mitte einen spannenden Austausch mit Armenien ins Leben gerufen. Finanziert über die EU und die UNO haben interessierte Personen aus Armenien die Möglichkeit bekommen, sich über das ländliche Entwicklungsprogramm LEADER vor Ort im Mostviertel zu informieren.

Im Oktober 2022 besuchten zwei Delegationen aus vorwiegend landwirtschaftlichen Vertreter:innen Projekte wie die Greisslerei in St. Leonhard am Forst, die Dirndltal-Speis in Ober-Grafendorf, den Bauernladen in Kirchberg an der Pielach oder den landwirtschaftlichen Betrieb Braunsteiner in Rabenstein. Besonders interessiert waren die Gäste aus Armenien an der Verarbeitung der Dirndl und den daraus hergestellten Produkten, da auch in Armenien die Dirndl einen besonderen Stellenwert hat.

Trotz der großen Entfernung und sprachlicher Hürden wurde der Kontakt aufrecht gehalten, um sich weiter über Wissen rund um die Dirndl auszutauschen. Ein besonderer Höhepunkt war eine Online-Konferenz im August 2023 mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Pielachtal sowie aus den Regionen Tavush und Lori in Armenien. Die virtuelle Veranstaltung, die von der Food and Agriculture Organization (FAO) gemeinsam mit der LEADER-Region Mostviertel-Mitte organisiert wurde, brachte Produzentinnen und Produzenten aus beiden Ländern zusammen, um ihr Fachwissen zu teilen. So wird die Dirndl in Armenien sowohl in der Küche, als auch in der traditionellen Heilkunde verwendet. Klassische Produkte sind Marmeladen und Soßen, getrocknete Früchte und Tees, sowie der „Dirndl-Wodka“.



2 Delegationen aus Armenien besuchten im Oktober 2022 das Pielachtal und das Melktal.



## Europa der Regionen

LEADER-Regionen arbeiten in einem etablierten Netzwerk (ENRD) von 3.300 Lokalen Aktionsgruppen in Europa zusammen. Das bedeutet für jede Region die Förderung einer europäischen und regionalen Identität gleichermaßen.

Die Vielfalt an Projekten in unserer Region zieht immer wieder Exkursionsgruppen aus unterschiedlichen Ländern an. So besuchte uns im Herbst 2023 eine LEADER-Aktionsgruppe aus Tschechien, die sich besonders für innovative Ansätze in der Direktvermarktung interessiert, sowie eine Delegation aus Polen, die besonders an Energieerzeugung aus Biomasse interessiert ist.

LEADER-Mitarbeiterin Martina Grill vertrat unsere Region im Mai 2023 erstmals beim jährlichen Treffen des Europäischen LEADER-Netzwerk – kurz LINC – in der Region Basilicata in Süditalien mit über 300 Teilnehmer:innen aus 15 Nationen. LINC bietet ein vielfältiges Programm mit interaktiven Workshops, Diskussionsrunden und Exkursionen zu innovativen Projekten. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, innovative Ansätze zu erforschen und durch den Austausch von Erfahrungen anderer LEADER-Regionen zu lernen.



Team Niederösterreich beim LINC-Treffen in Italien

## Mostviertler Feldversuche

[www.feldversuche.at](http://www.feldversuche.at)

Genuss und Kulinarik sind wesentliche Pfeiler der touristischen Markenstrategie des Mostviertels. Getrieben von ihrer Neugier und inspiriert von der schier endlosen Vielfalt der Region, begeben sich Mostviertler Gastronom:innen und Produzent:innen im Rahmen der „Mostviertler Feldversuche“ auf die Suche nach neuen Geschmackserlebnissen. Die „Mostviertler Feldversuche“ – ein Projekt von Mostviertel Tourismus – sind ein Leitprodukt des Mostviertels und ein zentraler Bestandteil der Tourismusstrategie 2025.

Ziel des Projektes ist es, die Inszenierung der Veranstaltungen und die Einbindung der regionalen Produzent:innen zu erhöhen sowie eine ganzjährige Verfügbarkeit zu schaffen. Die „Mostviertler Feldversuche“ entsprechen der Kulinarikstrategie der NÖ Werbung. Der strategischen Ausrichtung entsprechend, werden Maßnahmen zu unterschiedlichen Facetten der Genussentwicklung umgesetzt. Mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit und außergewöhnlichen Veranstaltungsorten wie auf der Weißenburg in Frankenfels oder auf dem Wiener Riesenrad konnte das Projekt überregionale Bekanntheit erreichen und so die Aufmerksamkeit auf das gesamte Mostviertel, vor allem im Genuss- und Kulinarik-Bereich erhöhen. Die Mostviertler Feldversuche sind ein Kooperationsprojekt der LEADER-Regionen Mostviertel-Mitte, Eisenstraße Niederösterreich, Moststraße und Donau NÖ-Mitte.

## Dirndl-Lehrpfad Fuxsteiner

Der Bergbauernhof der Familie Fuxsteiner in Kirchberg an der Pielach hat sich zu einem Top-Ausflugsziel im Pielachtal entwickelt: die 1. Dirndlmanufaktur freut sich über zunehmende Beliebtheit und ungebrochenes Interesse am Dirndltal und der Dirndlfrucht. Mit dem LEADER-Projekt „Dirndl-Lehrpfad“ ermöglicht Familie Fuxsteiner den Gästen des Pielachtals einen einladenden Einstieg in das Thema Dirndl.

An zehn frei zugänglichen Stationen am Gelände des Familienbetriebs erhalten Interessierte Informationen zu allgemeinem Wissen über die Dirndl, über das Dirndltal sowie über Kultur, Geschichte, Traditionen, etc. der Region. Umringt von bis zu 500jährigen wilden Dirndlsträuchern können Besucher:innen vielfältiges Wissen über die Dirndlstaude und -frucht, die Bedeutung der Dirndl in der Geschichte, den Erhalt alter Obstsorten und die gesundheitlichen Vorteile von Dirndl erfahren, während sie auf dem rund 300 Meter langen Lehrpfad spazieren und die atemberaubende Aussicht genießen.

## Filmpräsentation Melker Alpenvorland

Weite Ausblicke von der Donau bis zu den Alpen, sanfte Hügel und blühende Wiesen: Das Melker Alpenvorland ist von seiner abwechslungsreichen Landschaft geprägt und stolz auf seine Vielfalt an regionalen Spezialitäten. Im Rahmen eines LEADER-geförderten Marketingprojektes von Mostviertel Tourismus entstand die Dokumentation „Vielfalt Erleben – eine Reise durch das Melker Alpenvorland“ aus der „Erlebnis Österreich“-Reihe des ORF, die fabelhafte Einblicke in die großen und kleinen Schätze des Melker Alpenvorlands liefert. Vorpremiere feierte der Film im K4 in Kilb.



Im Sommer 2023 fanden die Feldversuche in der malerischen Kulisse der Weißenburg in Frankenfels statt.

Dirndl erleben und schmecken am Dirndl-Lehrpfad bei Familie Fuxsteiner

Vorpremiere von „Vielfalt Erleben – eine Reise durch das Melker Alpenvorland“ im K4 in Kilb.

## „Gutes vom Waldbauern“ – Pferdearbeit als Dienstleistung und Traditionserhalt

Für „Waldbauer“ Gernot Schrittwieser und seine Lebensgefährtin Johanna Ruthner war es wichtig, neue Wege zu beschreiten, um den heimisch Forstbetrieb nachhaltig zu erhalten und die hochwertigen Produkte auf dem Betrieb weiterhin in hoher Qualität produzieren zu können.

Unter der Marke „Gutes vom Waldbauern“ widmet sich Gernot Schrittwieser auf dem Forstbetrieb „Grub in der Leiten“ in der Gemeinde Hohenberg dem traditionellen Handwerk der Pferdearbeit. In einem LEADER-Projekt wurden Anschaffungen gefördert, die es ermöglichen, Holzrückenarbeiten mit dem Pferd auch über den heimischen Wald hinaus als Dienstleistung anzubieten. So lässt der „Waldbauer“ nicht nur die alte Tradition der Pferdearbeit wieder aufleben, sondern ermöglicht es, im Wald bodenschonend, ökologisch und dennoch effizient zu arbeiten und mit den Pferden den Arbeitsbereich des Traktors zu ergänzen. Mit dem Projekt wurde nicht nur ein zweites Standbein für den Forstbetrieb, sondern auch ein neues, innovatives Dienstleistungsangebot in der Region geschaffen.

## Schaukäserei Hinterbichler „Kernhof Milch“

Seit vielen Jahren setzt Familie Meissinger aus Kernhof auf die Herstellung und Vermarktung von hofeigenen Molkereiprodukten aus Bio-Kuhmilch. Das hat sich zu einem wichtigen und erfolgreichen Standbein für den Landwirtschaftsbetrieb „Hinterbichler“ entwickelt.

Der Hof wird auch schon lange Zeit von Schulgruppen und Interessierten als Exkursionsziel zum Thema Bio-Landwirtschaft und Milchverarbeitung besucht. Um dieses Angebot breitenwirksamer, ganzjährig anbieten zu können, wurde im Rahmen eines LEADER-Projekts im Obergeschoß der Käserei ein Seminar- und Verkostungsraum eingerichtet. Die erneuerten und erweiterten Produktionsräumlichkeiten sind mit großen Glasfenstern einsichtig gestaltet und können im Rahmen der „Schaukäserei“ besichtigt werden.

## Bewässerungsanlage für Bio-Haselnüsse

Familie Rausch aus Wilhersdorf bei St. Margarethen an der Sierning hat einen beeindruckenden Wandel in ihrem landwirtschaftlichen Betrieb vollzogen. Nachdem die Schweinezucht im landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern vor einigen Jahren aufgegeben wurde, konzentriert sich Familie Rausch nun auf den Anbau von Bio-Haselnüssen. Dabei setzen sie auf Nachhaltigkeit und innovative Technologien, um ihre Haselnusskultur zu optimieren.

Ein entscheidender Schritt in diese Richtung war die neue Nutzung des früheren Güllespeichers, der nun als Regenwasserspeicher dient und direkt mit dem Regenwasser von den Dachflächen gespeist wird. Die Bewässerung der Sträucher erfolgt mithilfe einer Tröpfchenbewässerungsanlage. Dies gewährleistet eine effiziente Wassernutzung, die sowohl wassersparend ist, als auch dem Gedeihen der Haselnusssträucher zuträglich ist. Um die händische Ernte der Haselnüsse zu erleichtern, wurden Erntenetze angeschafft.

Auch die Filmchronisten haben sich diesem außergewöhnlichen Projekt gewidmet.

Den Film gibt es hier



Der Waldbauer mit Pferd Erich bei der Arbeit



Käseherstellung beim „Hinterbichler“



Familie Rausch setzt auf Bio-Haselnüsse

## Wilhelmsburger Hoflieferanten – Verpackungsmaschinen für Recyclingverpackung



Schulmilch geht auch nachhaltig – wie hier in der Prof.-Fritz-Küffer-Schule in Wilhelmsburg

Die Wilhelmsburger Hoflieferanten sind eine Kooperation von mehreren Bauern, die sich zum Ziel gesetzt haben, ihr eigene Milch zu veredeln und einzigartige Produkte herzustellen. Die Produkte sind im eigenen Ab-Hof-Laden, in vielen Bauernläden sowie in 100 Schulen und Kindergärten der Region sowie im Lebensmittel-Einzelhandel in Ostösterreich erhältlich.

Um im starken Konkurrenzfeld des Lebensmittelhandels bestehen zu können, werden hohe Ansprüche an die Verpackung bezüglich Sichtbarkeit, Haltbarkeit, und Funktionalität gestellt. Dies führt zu immer aufwendigeren Verpackungen zu Lasten der Materialqualität und des Materialverbrauchs. Da die Wilhelmsburger Hoflieferanten gelebte Nachhaltigkeit vom Feld bis ins Regal betreiben wollen, haben sie sich die letzten Jahre intensiv mit der Entwicklung von Verpackungen und Verpackungsmaterialien beschäftigt. In Kooperation mit der BOKU - IFA Tulln Institut für Naturstofftechnik und der Fa. Constantia-Teich sowie Greiner Packaging ist eine Verpackung entstanden, die aus recycelten Materialien (RPET) hergestellt wird. In einem LEADER-Projekt wurde der Ankauf von zwei neuen Abfüllmaschinen unterstützt, welche die technischen Voraussetzungen zur Abfüllung mit den neu entwickelten Verpackungsmaterialien erfüllen.



Doris Pfaffenlehner in ihrer Werkstatt in Kernhof

## Produktentwicklung Dirndlleder

Um Haut in Leder zu verwandeln braucht es Gerbstoffe. Und wer schon einmal frische Dirndl gegessen hat, der weiß, dass so manche Dirndl ganz ordentlich „hobt“ und auch manche Mostbirne erst in verarbeiteter Form schmeckt. Das liegt an den enthaltenen Gerbstoffen. Damit war das Interesse von Schuhmachermeisterin Doris Pfaffenlehner aus Kernhof in der Gemeinde St. Aegydt am Neuwalde geweckt und die Idee geboren, die Dirndl und die Mostbirne auf ihren verwertbaren Gerbstoffgehalt zu testen.

In einem Projekt machte es sich Doris Pfaffenlehner zur Aufgabe, mit regionalen Partnern eine Rezeptur zu erarbeiten, die ermöglicht die Gerbstoffe aus der Dirndl und der Mostbirne zu extrahieren und für die Ledergerbung zu verwenden. Die Trägerschaft für dieses Projekt übernahm die LEADER-Region Mostviertel-Mitte. Es ergab sich, dass sich besonders die Dirndlkerne sehr gut für die Herstellung einer Gerbsubstanz eignen. Erste Gerbversuche mit Wildhäuten erwiesen sich als voller Erfolg. Derzeit wird die Rezeptur noch in Feinheiten abgestimmt, doch erste Produkte aus dem Dirndlleder konnten bereits gefertigt werden.

## Gemeinden begrüßen Zuzügler:innen mit neuen Willkommensordnern

Nachdem im Zuge des LEADER-Projektes „Wohnstandortvermarktung“ Willkommensmappen für neue Gemeindegänger:innen konzipiert und produziert wurden, erfolgte im Mai 2023 eine Nachbestellung und teilweise Neuauflage der individuell gestaltbaren Ordner.

Damit nutzen bereits 17 Mitgliedsgemeinden diese Willkommensmappen: mit dabei sind neben Frankenfels, Gerersdorf, Hainfeld, Hürm, Kilb, Kirchberg/Pielach, Lilienfeld, Loich, Mitterbach/Erlaufsee, Ober-Grafendorf und Rohrbach/Gölsen nun auch Eschenau, Hofstetten-Grünau, Mank, Rabenstein/Pielach, Ruprechtshofen und Türnitz.



In Mank werden Zuzügler:innen mit neuen Willkommensordnern begrüßt



Feierliche Eröffnung des KlimaWaldWegs im Oktober 2022

## KlimaWaldWeg Hainfeld

Der KlimaWaldWeg in Hainfeld liegt im waldreichsten Bezirk Österreichs. Als erster Lehrpfad erklärt er die Zusammenhänge zwischen Wald, Klima und dem menschlichen Handeln und zeigt, dass der Klimawandel auch eine Frage sozialer Gerechtigkeit ist.

An 10 Erlebnisstationen können Besucher:innen den Wald und seine tierischen Bewohner:innen erforschen, spannende Rätsel lösen und ihr Wissen zum Klimawandel testen. Alle Stationen bestehen aus einer Informationstafel, wobei 8 Stationen zusätzlich noch eine spielerische, interaktive Wissensvermittlung (z.B. mittels Rätselaufgaben, Geschicklichkeitsübungen, haptische Sinneserfahrungen, etc.) ermöglichen. Unterstützt wird dieses Konzept von der begleitenden Themenwege-Hainfeld-App. So werden komplexe Themen greifbar gemacht.

Ziel des LEADER-Projekts ist es, einerseits touristisches Angebot für die Stadt und die Region zu schaffen – ein Bildungsangebot für alle Bevölkerungsgruppen. Auf der anderen Seite ist das Projekt ein konkreter Beitrag zum aktiven Klimaschutz durch eine verstärkte Bewusstseinsbildung zum klimaverträglichen Handeln jeder/jedes Einzelnen.



Der 2,9 km lange Spazierweg lädt zum interaktiven Lernen ein

[www.klimawaldweg.at](http://www.klimawaldweg.at)

## Mostviertler Energiecenter – Holzbrikettanlage

Das Familienunternehmen der Firma Thanner kann auf jahrelange Erfahrung in der Erzeugung von Hackgut, den Handel mit Hackgut, die Vermittlung von Waldpflege und Holzvermarktung zurückblicken. Im Frühjahr 2018 erwarb Andreas Thanner ein Betriebsareal in Bischofstetten um dort seine Vision von regional produzierten Holzbriketts umzusetzen.

In einem LEADER-Projekt wurde mit dem Kauf einer Brikettiermaschine und eines Verpackungssystems gestartet. Der Krieg in der Ukraine hat die Nachfrage nach heimischen Holzbriketts nochmal verstärkt und mittlerweile läuft die Produktion auf Hochtouren. Um auf die gestiegene Nachfrage reagieren und die Produktionszeiten ausweiten zu können, wurde daher auf eine vollautomatische Verpackungslinie umgestellt. Eine eigens angeschaffte Brückenwaage ermöglicht die Kontrolle der angelieferten Rohware. Derzeit können nur trockene Sägeabfälle verarbeitet werden. Eine Kooperation mit einem benachbarten Unternehmen, das eine Trocknungsanlage errichtet, ermöglicht in naher Zukunft die Rohware selbst zu trocknen. Diese Flexibilität im Einkauf ermöglicht wiederum einen günstigeren und zugleich auch noch regionaleren Einkauf.

Momentan werden am Standort etwa 2.500 bis 3.000 Tonnen Holzbriketts im Jahr produziert. Der Verkauf erfolgt über einen Vertriebspartner im Großraum Niederösterreich und Wien.



Andreas Thanner führte das Projektauswahlgremium durch das Mostviertler Energiecenter



Ein bewusstseinsbildendes LEADER-Projekt in der Gemeinde Ruprechtshofen

## „Landwirtschaft deckt den Tisch“

Die Landwirtschaft ist eine der ältesten und wichtigsten menschlichen Aktivitäten, die die Grundlage für unser tägliches Leben bildet. Sie hat im Laufe der Jahrhunderte einen erheblichen Wandel durchgemacht. Immer kleiner wurde und wird der Bevölkerungsanteil, der direkt mit der Landwirtschaft befasst ist. Dadurch schwindet auch das Wissen darüber, wie Landwirtschaft eigentlich funktioniert und welchen zentralen Beitrag sie täglich für uns leistet, nämlich unseren Tisch zu decken.

Deshalb haben die Bäuerinnen der Gemeinde Ruprechtshofen einen neuen ErlebnisRADweg umgesetzt, der Radler:innen und Fußgänger:innen die Gelegenheit bietet, wertvolles Wissen über Landwirtschaft, Natur und deren unterschiedlichste Zusammenhänge auf innovative Weise zu erleben. Unter dem Motto „Landwirtschaft deckt den Tisch“ findet man entlang der Römeradroute im Gemeindegebiet Ruprechtshofen interaktive Stationen zu den Themen „Vom Feld auf den Teller“, „Nachhaltige Kreisläufe“, „Der Wandel des Klimas“ und „Für ein gutes Miteinander“. Mittels QR-Codes kann Wissen vertieft und können Rätselfragen abgerufen werden. Die Stationen laden zum Entdecken, Verweilen & Nachdenken ein.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ruprechtshofen und dem Bauernbund Ruprechtshofen umgesetzt.



Fulminantes Eröffnungsfest im August 2023



Schüler:innen der Naturparkschulen lernen in den neugestalteten Schulgärten

## Neugestaltung Schulgärten im Naturpark Ötscher-Tormäuer

Die vier Naturparkschulen, alles Volksschulen, im Naturpark Ötscher-Tormäuer verfügen zwar alle über zugehörige Freiflächen, diese waren allerdings oft monoton gestaltet und nicht an die Bedürfnisse von Kindern und Lehrenden angepasst. Um neben Bewegungseinheiten auch Regelunterricht wie Mathematik und Deutsch, sowie auch ökologisches Lernen in den Gärten zu ermöglichen, mussten neue Gestaltungsweisen gefunden werden.

In einem partizipativen Prozess wurden von den beteiligten Lehrenden und Direktor:innen die Bedürfnisse abgefragt und gemeinsam mit einer Landschaftsplanerin Umsetzungspläne für jeden Garten erstellt. Wichtig war hierbei neben der Praktikabilität im Unterricht auch ein naturschutzfachlicher Wert der geplanten und errichteten Elemente und Pflanzungen. Neben der Errichtung von Sitzgelegenheiten wurden so auch heimische Heckenelemente und Kräuter gepflanzt und ökologisch wertvolle Habitate wie Totholz und Lesesteinhaufen eingebaut.

Die Umsetzung erfolgte in enger Abstimmung mit den Gemeinden und Eltern, um auch die zukünftige Pflege garantieren zu können. Begleitend zum Umbau wurde von den Umweltpädagoginnen des Naturparks auch ein pädagogisches Konzept erstellt, welches den Lehrkräften als Unterstützung dienen soll, um möglichst viele Unterrichtsfächer im Freien zu unterrichten und die neuen Elemente effektiv zu nutzen.

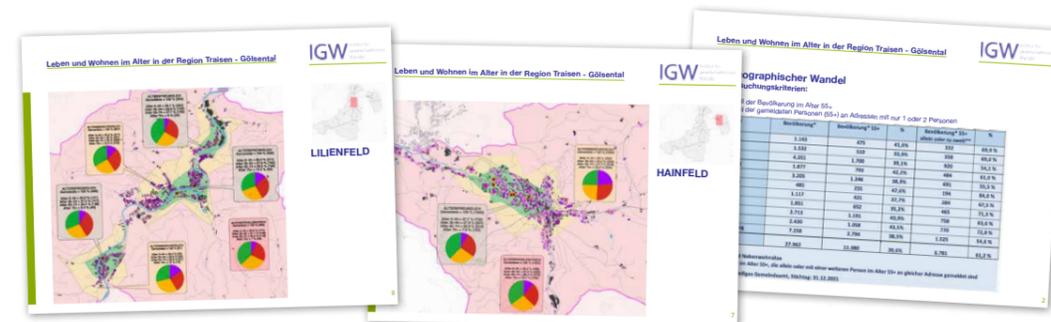
## „Wohnen im Alter“ in der Kleinregion Traisen-Gölsental

Die Kleinregion Traisen-Gölsental hat in ihrer Kleinregionsstrategie die Auseinandersetzung und Entwicklung von geeigneten Maßnahmen für eine seniorengerechte Region als eines der zentralen Handlungsfelder festgelegt um sich so an die demographische Entwicklung anzupassen.

Mit dem LEADER-Projekt „Wohnen im Alter in der Kleinregion Traisen-Gölsental“ wurden die Raum- und Wohnstrukturen und die sozialen und versorgenden Strukturen in den Gemeinden untersucht, eine Sozialraumanalyse erarbeitet und darauf aufbauend Vorschläge und Formate formuliert. Projektziel war unter anderem, in der Bevölkerung frühzeitig ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie diese ihren Lebensabend verbringen will und welche Vorkehrungen der/die Einzelne treffen kann, um möglichst lange im gewohnten Lebensumfeld bleiben zu können. Um dieses Bewusstsein der Bevölkerung näher zu bringen, tourt eine Wanderausstellung durch die Kleinregion. Den Gemeinden der Kleinregion Traisen-Gölsental konnte mit diesem Projekt eine evidenzbasierte Grundlage in die Hand gegeben werden, um den spezifischen Auswirkungen des demografischen Wandels zu begegnen und daraus Chancen zu entwickeln.



Die Bürgermeister:innen der Kleinregion Traisen-Gölsental widmeten sich dem Thema „Wohnen im Alter“



## Zukunftsfähige Organisationen

Seit 2014 hat der Verein LebensGut Miteinander am Standort in Rohrbach an der Gölsen viel aufgebaut: unter anderem ein generationenübergreifendes Gemeinschaftswohnprojekt, eine Naturkindergruppe und eine therapeutische Praxisgemeinschaft. Außerdem werden Flächen für mehrere EPUs und KMUs zur Verfügung gestellt.

Um die vielfältigen Angebote des Vereins zukünftig aufrecht zu erhalten und weiter auszubauen, erfordert dies gut funktionierende, lernende Organisationsstrukturen. Die Soziokratische Kreisorganisationsmethode bietet ein fundiertes Organisationsmodell für Unternehmen und Organisationen aller Art, um effektive Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu erreichen. Die SKM-Prinzipien weisen einen Weg, um partizipative Organisationsstrukturen aufzubauen und Selbstorganisation zu ermöglichen.

In einem LEADER-Projekt wurde nun ein begleitender Prozess unterstützt, der das Modell der Soziokratie an die Herausforderungen des Vereins LebensGut Miteinander anpassen sollte, der die Potentiale bestehender ehrenamtlich engagierter Vereinsmitglieder herausarbeitet sowie den Herausforderungen nachkommt, Wege zu finden, damit alle Generationen einen guten Platz in der Organisationsstruktur des Vereines finden können. Die gewonnenen Erfahrungen sollen auch anderen Organisationen in der Region zur Verfügung gestellt werden, die die Soziokratische Kreisorganisationsmethode kennenlernen möchten.





Die Teilnehmer:innen des Schnittkurses in der Gemeinde St. Aegydt am Neuwalde



Erhaltung traditioneller Streuobstwiesen durch der gemeinsame Pflanzaktion der LEADER-Regionen

## Streuobstbäume pflanzen und pflegen

Gemeinsam mit sechs weiteren niederösterreichischen LEADER-Regionen führen wir jährlich die „Obstbaumpflanzaktion“ sowie die „Schnitt- und Veredelungskurse“ durch.

### Großprojekt Obstbaumpflanzaktion

Eigentümer:innen landwirtschaftlich gewidmeter und genutzter Flächen, aber auch Privatpersonen können von Mitte Juli bis Anfang Oktober günstig Äpfel-, Birn-, Zwetschken-, Kirsch- und Kriecherlbäume in bester Qualität und im Set bestellen. Insgesamt kann dabei aus rund 500 verschiedenen Sorten gewählt werden, von der „Amstettner Mostbirne“ bis zum „Zitronenapfel“ – auch Sortenraritäten werden angeboten. Die Ausgabe der bestellten Obstbäume erfolgt im WSZ Guglberg in Kilb. 2022/2023 konnten insgesamt knapp 1.000 Bäume an ihre neuen Besitzer:innen übergeben werden. Ein großes Dankeschön an den GVV Melk und die Gemeinde Kilb für die räumliche und personelle Unterstützung des Projektes. In allen sechs beteiligten LEADER-Regionen wurden insgesamt knapp 6.000 Obstbäume ausgepflanzt. Damit leistet die Obstbaumpflanzaktion einen wichtigen Beitrag um den Rückgang des Obstbaumbestandes in Niederösterreich abzumildern.

Die Obstbaumpflanzer:innen profitieren von der Aktion, da die Obstbäume gleich im Set mitsamt Pfllock und Verbissschutz aus Holz, einem Anbindestrick aus Jute und einem Wühlmausgitter übergeben werden. Eine Anleitung zur richtigen Pflege der grünen Kulturgüter wird ebenfalls beim Abholen an die neuen Baumbesitzer:innen übergeben.

Interesse an Kursen ungebrochen



## Obstbaumschnitt- und Veredelungskurse

Ausgebucht waren auch die jährlich durchgeführten Schnitt- und Veredelungskurse in den Gemeinden der LEADER-Region. 2022 fanden Schnittkurse in Mank, Ruprechtshofen, Obergrafendorf, Türnitz und Texingtal, 2023 in Lilienfeld, Schollach, St. Aegydt/Neuwalde und Loich statt, der Veredelungskurs 2022 in St. Margarethen/Sierning und 2023 in Bischofstetten.

### Für 2024 laufen bereits wieder die Planungen für fünf Kurse:

- Samstag, 03.02.2024 in der Gemeinde Prinzersdorf (Schnittkurs)
- Mittwoch, 21.02.2024 in der Stadtgemeinde Mank (Schnittkurs)
- Mittwoch, 13.03.2024 in der Gemeinde Hofstetten-Grünau (Schnittkurs)
- Mittwoch, 20.03.2024 in der Stadtgemeinde Hainfeld (Schnittkurs)
- Donnerstag, 07.03.2024 in der Gemeinde Kirchberg/Pielach (Veredelungskurs)

## Neopythen-Eindämmung im Pielachtal

Neophyten sind Pflanzen die – bewusst oder unbewusst – in Gebiete eingeführt werden, in denen sie natürlicherweise nicht vorkamen. Breitet sich ein Neophyt schnell und zum Nachteil der heimischen Biodiversität aus, gilt er als invasiver Neophyt. Auch entlang der Straßen und an den Gewässerrändern im Pielachtal vermehrt sich das Vorkommen invasiver Neophyten in den letzten Jahren. Insbesondere die Arten Japanischer Staudenknöterich *Fallopia japonica* und das Drüsige Springkraut *Impatiens glandulifera* sind bereits etabliert.

In den Gemeinden des Pielachtals ist das Bewusstsein für den problematischen Umfang des Neopythenvorkommens bereits vorhanden. Daher hat sich die Kleinregion Pielachtal gemeinsam mit der Klimawandelanpassungs-Modellregion (KLAR!) Pielachtal diesem Thema im Rahmen des LEADER-Projektes „Neophyten-Eindämmung im Pielachtal“ angenommen.

Neben Maßnahmen wie der Identifikation, Erhebung und Beschreibung der Bestände mit (invasiven) Neophyten, der Konzeption der Eindämmungsmaßnahmen, der Koordination und Umsetzung der Eindämmungsmaßnahmen inkl. fachgerechtem Abtransport und Entsorgung und der entsprechenden Schulung der Bauhofmitarbeiter spielt besonders das Thema Bewusstseinsbildung eine zentrale Rolle im Projekt. Die Einbeziehung von Schulen, Aktionstage für die Bevölkerung, Neophytenkochworkshops und die intensive Öffentlichkeitsarbeit unter anderem durch die filmische Dokumentation der Bekämpfungsmaßnahmen sind weitere Maßnahmen die im Rahmen des Projektes umgesetzt werden. Ein umfangreiches Monitoring des gesamten Projektes soll am Ende aufzeigen, ob die durchgeführten Maßnahmen einen entsprechenden Erfolg liefern.



Abstimmungsgespräch der Projektpartner in Ober-Grafendorf



Bekämpfung des japanischen Staudenknoeterichs mit der Elektrolanze

Hier geht es zu den Doku-Filmen



## Humusaufbau

Die Firma Dangl in Hürm betreibt seit vielen Jahren eine Biogasanlage, bei der aus Speiseabfällen und Altspesiefetten Biogas gewonnen und somit Strom erzeugt wird. Im Rahmen eines LEADER-Projektes wurden nun Investitionskosten gefördert, um aus den Gärabfällen die am Ende der Biogaserzeugung übrigbleiben, Düngemittel für die Landwirtschaft erzeugen zu können. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Abtrennung von in den Gärresten enthaltenem Feinplastik gelegt, das aufwendig gefiltert und als Gewerbemüll entsorgt wird. Die Düngung mit Gärresten hat durch die enthaltene organische Substanz einen deutlich positiven Effekt auf den Humusgehalt des Bodens.



### Erster Dirndl-Schnittkurs

Erstmals durchgeführt haben wir heuer in Kirchberg/Pielach einen eigenen Schnittkurs für Dirndlsträucher.

DI Dr. Lothar Wurm, Institutsleiter Wein- und Obstbau der HBLA und des Bundesamtes Klosterneuburg, begleitete mit seiner Expertise die 16 teilnehmenden Personen in Theorie und Praxis des fachgerechten Dirndl-Schnitts und der Pflege.



### Sortenbestimmungstage

Die LEADER-Region beteiligt sich auch an den Sortenbestimmungstagen. Mit deren Hilfe sollen möglichst viele Mostbirnen und Wirtschaftsäpfel pomologisch bestimmt und beschrieben werden.

Gerade unter den sich wandelnden klimatischen Bedingungen kann heute niemand sagen, welchen Nutzen uns die verschiedenen Birnen und Äpfel in Zukunft bringen werden. Ziel muss es sein, den Sortenreichtum des Mostviertels auch für die nächsten Generationen zu erhalten.

**Wer sind „Die Filmchronisten“?**

Projektleiter und Ideengeber für „Die Filmchronisten“ ist der Verein Original TV rund um Mag. Ernst Kieninger. Er wird organisatorisch und finanziell von der LEADER-Region Mostviertel-Mitte unterstützt. Für die wissenschaftliche Beratung konnte der renommierte Regionalhistoriker Dr. Bernhard Gamsjäger gewonnen werden. Für die filmische Umsetzung zeichnen sich engagierte Filmemacher:innen aus der Region verantwortlich: Stephan Eder, Michaela und Josef Fuchs, Julio Formanek, David Griessler, Herwig Niederer, Alina Strasser, Benedikt Sturmlechner und Georg Watschka. Finanziert wird das Projekt durch Beiträge der beteiligten Gemeinden und LEADER-Fördermittel.

**„Die Filmchronisten“  
Unsere Region in bewegten Bildern**



**„Damit es nicht verloren geht“ – unter diesem Motto sind „Die Filmchronisten“ – ein Projekt des Vereins Original TV und der LEADER-Region Mostviertel-Mitte – seit nunmehr drei Jahren in der Region unterwegs, um besondere Geschichten, altes Wissen und spannende aktuelle Projekte und Initiativen zu verfilmen.**

Besonderheit des Projektes ist die aktive Beteiligung der Bevölkerung sowie die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart. Der Blick auf das Verbindende, die gemeinsame Geschichte, gemeinsame Traditionen aber auch auf das Neue vermittelt ein Gefühl dafür, was die kulturelle Identität unserer Region ausmacht. Entstanden sind so bisher knapp 100 Filme – eindrucksvolle Zeitzeugnisse, die die kulturelle Identität der Region in umfassender und detailreicher Weise veranschaulichen. Durch den niederschweligen Zugang zu den Filmen unter [www.filmchronisten.at](http://www.filmchronisten.at) sowie die Möglichkeit, die Filme über soziale Medien einem breiten Publikum zu präsentieren, eröffnet sich die Chance eine vielfältige Öffentlichkeit zu erreichen. Das Projekt „Die Filmchronisten“ leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Aktionsfeld „Stärkung des kulturellen Erbes und der Identität der Region“ dem sich die LEADER-Region Mostviertel-Mitte in ihrer Entwicklungsstrategie verschrieben hat.

**Rückblick ins „Ötscher:Reich“**

In den Jahren 2020 bis 2022 wurden im Projekt „Filmchronisten Ötscher:Reich“ 16 Gemeinden besucht: Annaberg, Frankenfels, Hofstetten-Grünau, Hohenberg, Kirchberg, Lilienfeld, Loich, Mank, Mitterbach, Puchenstuben, Rabenstein, Ober-Grafendorf, Schwarzenbach, Türnitz, St. Aegyd am Neuwalde und Weinburg. Rund 360 Ideengeber:innen besuchten das Filmchronisten-Team rund um Projektleiter Ernst Kieninger und Projektmanagerin Isabella Größbacher-Stadler im mobilen Filmstudio – ein zu einem Mini-Produktionsstudio und Kino umgebauter Solarbus. Im Rahmen dieser Gemeindetournee war die Bevölkerung eingeladen, eigene Themenvorschläge, Ideen, Geschichten sowie historisches Film- und Fotomaterial einzubringen.

Die daraus entstandenen knapp 100 Kurzfilme wurden in öffentlichen Vorführungen in den 16 Gemeinden vor insgesamt rund 2.000 begeisterten Gästen präsentiert und sind seither dauerhaft unter [www.filmchronisten.at](http://www.filmchronisten.at) zu sehen.



Open-Air Filmvorführung in Türnitz



**An Erfolge anknüpfen**

Um an diese schönen Erfolge des mit dem NÖ Kulturpreis ausgezeichneten Projektes anzuknüpfen, startete 2022 im Nachfolgeprojekt „Filmchronisten II“ bereits die Gemeindetournee durch neun weitere Gemeinden – eng abgestimmt mit der LEADER-Region Eisenstraße Niederösterreich, die mit Original TV parallel ein Filmchronisten-Projekt in fünf ihrer Mitgliedsgemeinden umsetzt. Von August 2022 bis Mai 2023 wurden die Gemeinden Eschenau, Traisen, Hainfeld, St. Veit an der Gölsen, Rohrbach an der Gölsen, Gerersdorf, Prinzersdorf, Markersdorf-Haindorf und St. Margarethen an der Sierning mit dem mobilen Filmstudio besucht. Auch hier folgten fast 200 Interessierte der Einladung der Filmchronisten und leisteten mit ihren Ideen einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Projektes.

Aktuell sind die Filmteams der Filmchronisten in den Gemeinden unterwegs, um aus den gesammelten Ideen und Themenvorschlägen drei bis fünf rund 15-minütige Kurzfilme je Gemeinde zu gestalten. Auf die Ergebnisse dürfen wir gespannt sein: die ersten Filmvorführungen sind für Anfang 2024 geplant.

Weitere Informationen zu diesen geplanten sowie alle fertigen Filme finden Sie unter



[www.filmchronisten.at](http://www.filmchronisten.at)

**Die Filmchronisten in Zahlen**

**25 Gemeinden** in Mostviertel-Mitte sind am Projekt beteiligt

**560 Gemeindebürger:innen** haben das Mobilstudio bei den Gemeindetourneen zwischen 2020 und 2023 besucht

Aktuell sind rund **100 Kurzfilme** unter [www.filmchronisten.at](http://www.filmchronisten.at) zu sehen

**70 weitere Filme** sollen bis Ende 2024 folgen

Im letzten Jahr gab es **mehr als 1,1 Millionen Zugriffe** auf der Website

Rund **2.000 Filmbegeisterte** haben die Filmvorführungen in den Gemeinden besucht



**Prinzersdorf**  
Der Film zeigt, wie die Ansiedelung der Mirimi zur Gemeindeentwicklung von Prinzersdorf beigetragen hat.



**Markersdorf-Haindorf**  
Die Filmchronisten erzählen wie der Flugplatz in Markersdorf zu einem der wichtigsten Militärflugplätze der Nationalsozialisten wurde.



**Traisen**  
Am Campingplatz der Familie Wallentin in Traisen erfuhren die Filmchronisten, wie sich der Campingtourismus in den letzten 60 Jahren verändert hat.



**Hainfeld**  
Bildhauer Gottfried Höllwarth erzählt den Filmchronisten, wie er und seine Frau die Malerin Isolde Maria Joham in Hainfeld ihr Künstlerparadies gefunden haben.



**St. Veit an der Gölsen**  
Für den Film „Die Holzknechte vom Engtal“ tauchen die Filmchronisten in die fast vergessene Waldarbeiter-Geschichte von St. Veit ein.



Die Exkursionsgruppe aus den LEADER-Regionen Elsbeere-Wienerwald, Kamptal, Regio3 und Mostviertel-Mitte informierte sich im Römerland Carnuntum über Jugendarbeit

## LEADER-Team holt sich Inputs zur Jugendarbeit im Römerland Carnuntum

Die LEADER-Region Mostviertel-Mitte will sich in der neuen Förderperiode stärker der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen annehmen. Die Gemeinden der LEADER-Region Römerland Carnuntum haben über viele Jahre hin ein enges Netz an Jugendanlaufstellen und Jugendangeboten etabliert. Naheliegender daher, sich hier Anregungen und Erfahrungen aus erster Hand zu holen.

Als anerkannte Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe nimmt die LEADER-Region Römerland Carnuntum die Jugendsozialarbeit selbst in die Hand. Neben der laufenden mobilen Jugendarbeit organisiert der LEADER-Verein auch eine Reihe eigener besonderer Veranstaltungen wie Jugendregionalforen, Vernetzungstreffen für Jugendgemeinderäte, eine Jugend- und Berufsinfomesse oder ein Jugendkulturfestival. Auch die LEADER-Regionen Elsbeere-Wienerwald, Kamptal und Regio3 schlossen sich der Exkursionsgruppe an. Nach einem Abstecher ins Haus der Elsbeere und zum Pumptrack Eichgraben besichtigte die Delegation die Jugendzentren in Fischamend, Schwechat und Bruck/Leitha und holte sich Anregungen in Gesprächen mit Bürgermeister, Gemeindevertretern und Streetworker:innen.

## Neue Website für LEADER-Region

Das LEADER-Team hat sich im vergangenen Jahr mit professioneller Unterstützung der Marketingagentur dryven der Schärfung der Außenkommunikation der LEADER-Region gewidmet.

Ein erstes Ergebnis war die Erarbeitung eines eingängigen Slogans, der die LEADER-Arbeit kompakt beschreibt, was mit „Regional handeln. Weiter denken.“ gelungen ist. Darüber hinaus wurde die Regions-Website [www.mostviertel-mitte.at](http://www.mostviertel-mitte.at) überarbeitet, mit dem Ziel diese übersichtlicher, frischer und benutzerfreundlicher zu gestalten. Nun können Interessierte sich von allen Endgeräten aus über aktuelle Projektaufträge, Veranstaltungen, laufende Projekte und Fördervoraussetzungen informieren.

**TIPP**  
Hier kann man sich auch für unseren informativen, vierteljährlichen Newsletter anmelden!



LEADERREGION MOSTVIERTEL MITTE **REGIONAL HANDELN, WEITER DENKEN.**

Jetzt gleich Durchstöbern!

[www.mostviertel-mitte.at](http://www.mostviertel-mitte.at)



Team: v.l.n.r. Christina Sieder, Martina Grill, Isabella Größbacher-Stadler, Petra Scholze-Simmel und Margot Weismann

## Bericht der Geschäftsführung

Am 1. Juli 2023 startete die LEADER-Förderperiode 23-27 mit einer durchgängigen Digitalisierung der Förderabwicklung. Wie jede Neuerung ist dies eine zusätzliche Herausforderung, die wir mit Offenheit und gegenseitiger Unterstützung meistern werden. Viel wichtiger ist, was uns thematisch bewegt.

### Jede und jeder kann einen Unterschied machen! (Jane Goodall)

Medienberichte von weltweiten Konflikten und Umweltkatastrophen, die durch das Internet allgegenwärtig sind, lösen in uns Ängste und ein Gefühl der Machtlosigkeit aus. Der Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen hat daher heuer seine Fachtagung unter das Motto „Psychologische Lösungen für die Klima- und Umweltkrise“ gestellt.

Ein wenig Angst kann zum Handeln anregen, zu viel Angst hemmt, macht ohnmächtig. Doch was hilft gegen zu viel Angst? Die Antwort aus psychologischer Sicht ist klar: Selbstwirksamkeit! Wir müssen spüren, dass unser Handeln etwas bewirkt. Am besten geht das im persönlichen Umfeld: in Familie und Nachbarschaft, im Verein, am Arbeitsplatz oder in einem regionalen Netzwerk.

### Regionen als Keimzellen einer neuen Welt

Motivierend und inspirierend war dazu der Beitrag von „Zukunftsalchemist“ Stefan Stockinger bei unserer LEADER-Jubiläumsfeier im November 2022. „Zurück aus dem Jahr 2040“ berichtete er in seinem lebendigen Vortrag von einer Gesellschaft, die gelernt hat, miteinander und mit der Umwelt ein gutes Leben für alle zu führen. Er zeigte auf, wie der Wandel von den „krisengebeutelten 20er Jahren“ in dieses Lebenswerte 2040 gelingen konnte bzw. kann. Nachhaltige Projekte, so wie jene in unseren jährlichen LEADER-Berichten, können Keimzellen für eine sich rasch ausbreitende Veränderung sein.

### Jugend im Fokus der LEADER-Arbeit

Im Blickpunkt unserer Entwicklungsstrategie bis 2027 steht ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen und Angebote für die junge Generation. Wer in jungen Jahren die Erfahrung gemacht hat, dass die eigene Stimme gehört wird und das eigene Tun etwas bewirkt, wird mehr Engagement entwickeln können, ehrenamtlich oder im Beruf an der Zukunft mitzugestalten.

Ihre Petra Scholze-Simmel

Am Aufbau eines unterstützenden, regionalen Jugendnetzwerkes arbeitet Projektmanagerin Martina Grill. Sie ist auch Ansprechperson für die Obstbaumpflanzaktion. Isabella Größbacher-Stadler betreut in bewährter Weise das Projekt „Die Filmchronisten“. Bernadette Geiswinkler ist bis 2025 in Familienkarenz und auch Christina Sieder hat ein persönliches Projekt gestartet: Sie ist an die Uni zurückgekehrt, um ihren Studienabschluss zu machen. Inzwischen unterstützt uns als neues Teammitglied Margot Weismann in der Assistenz.

**LEADER** ist Landlebengestaltung

**LEADER** ist  
Drehscheibe vor Ort

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischen Union  
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionalentwicklung und Wasserwirtschaft LE 14-20  
LEADER forum Österreich

Im vorliegenden Tätigkeitsbericht findet sich eine Vielzahl von gelungenen LEADER-Projekten.  
Doch was braucht es, um ein Projekt mit Mitteln aus dem LEADER-Topf fördern zu lassen?  
Wie wird aus einer Idee ein LEADER-Projekt?

Diesen Fragen sind „Die Filmchronisten“ im Film  
„Europa ganz nah – Wie LEADER die regionale  
Entwicklung fördert“ auf die Spur gegangen.

Schauts  
euch des an!



**LEADERREGION  
MOSTVIERTEL  
MITTE**

Mostviertel

LEADER-Region Mostviertel-Mitte  
Schlossstraße 1, 3204 Kirchberg/Pielach,  
Tel. 027 22/73 09-29 · leader@mostviertel-mitte.at  
www.mostviertel-mitte.at  
ZVR-Zahl LEADER-Region Mostviertel-Mitte: 755 897 214



Facebook: @leadervmitte  
Instagram: @leader\_mostviertel\_mitte